

Offene steirische Landesmeisterschaften

17. November 2012



Als alleiniger Vertreter des Neustädter Vereins machte ich mich kurz nach Mittag auf den Weg nach Gleisdorf, wo an diesem Nachmittag und am darauffolgenden Vormittag die offenen steirischen Landesmeisterschaften des steirischen Hap-Ki-Do-Fachverbands ausgetragen werden sollten.

Nach einer knappen Stunde Fahrzeit mit wenig Verkehr auf den Straßen kam ich kurz nach 13 Uhr bei der Sporthalle der Volksschule Kernstockgasse in Gleisdorf mehr als pünktlich an, denn ich musste noch eine Weile im Auto warten, bevor die ersten Teilnehmer auftauchten.

Es sollten an diesem Samstag alle drei von mir gewählten Bewerbe stattfinden: Selbstverteidigungstechniken (Hoshinsul), Langstock (Hyong) und Bruchtest. Der vierte Bewerb, Freikampf, wurde auf Sonntagvormittag gelegt.



Das Teilnehmerfeld war bunt gemischt; Für den ersten Bewerb „Selbstverteidigungstechnik“, bei dem je nach Klasse bis zu 15 Techniken aus dem Kup-Programm an einem Wurfpartner gezeigt werden mussten, war ich nicht der einzige, der ohne fixen Wurfpartner antreten sollte. Wie sich zeigte, waren meine beiden Kollegen Christian und Georg in der Klasse A in derselben Lage, und so stellten wir uns kurzerhand gegenseitig als Wurfpartner zur Verfügung.

Nach den Klassen D (Weißgurt) und C (Gelbgurt) waren auch schon wir Rotgurt drin.

Der erste Durchgang war eher durchwachsen, und ich war mit meiner Leistung absolut nicht zufrieden. Obwohl mit ungewohntem Partner, sollten die Techniken ja trotzdem sauber und korrekt gezeigt werden können. Die Noten der Punktrichter bestätigten meine Selbsteinschätzung. Für den zweiten Durchgang nahm ich mir vor, mich auf die saubere Ausführung zu konzentrieren und dafür ein wenig auf Schnelligkeit zu verzichten. Und tatsächlich ging es dann weitaus besser, die Abstimmung auf den Wurfpartner klappte, und die Wertungen zeigten, dass ich mich gegenüber dem ersten Durchgang gesteigert hatte. Auch die anderen hatten nun zu ihrer Form gefunden und konnten ihre Leistungen steigern.



Dennoch habe ich noch viel an meinen Techniken zu verbessern, wie ich später im Gespräch von Manfred erfahren sollte. Es gibt also (wie immer) viel zu tun, und ich habe viele wertvolle Hinweise und Tipps erhalten, um gezielt an meinen Techniken arbeiten zu können.

Offene steirische Landesmeisterschaften

17. November 2012



Nach einer kurzen Pause ging es mit dem Bewerb „Langstock“ weiter, zu dem alle Kupgrade sowie die Dan-Klasse zusammengefasst wurden. Der Bewerb „Langstock“ hatte bei dieser Meisterschaft seine Premiere, und so freute es die Veranstalter umso mehr, dass immerhin sieben Teilnehmer zu diesem neuen Bewerb antraten. Es wurde noch einmal das Reglement durchgegangen und die Wertung von leichten und schweren Fehlern erläutert.

Nach der Auslosung ging es dann auch schon los, ich durfte mit der Startnummer zwei gleich nach Magdalena antreten, die ordentlich vorgelegt hatte.

Obwohl der erste Durchlauf den meisten Teilnehmern ganz gut gelang, auch wenn die von allen gezeigte erste Schülerform nicht bei allen hundertprozentig saß, war der zweite Durchgang leider nicht durchgängig besser als der erste. Ich konnte jedoch meine Leistung steigern und zeigte im zweiten Durchgang eine präzisere und kontrolliertere Form als beim ersten Anlauf.



Der dritte und letzte Bewerb an diesem Tag war der Bruchtest, zu dem nur Schüler ab dem 3. Kup zugelassen waren. Christian, Georg und ich waren daher die einzigen, und durften deshalb auch alle 4 Durchgänge absolvieren; das sonst übliche K.O.-System war also ausgesetzt, allein das Fehlermaß sollte über die Platzierung entscheiden.

Im ersten Durchgang, bei dem das frei gehaltene Brett per Faust- oder Ellbogenstoß gebrochen werden sollte, entschied ich mich wie immer für den Ellbogenstoß, der anders als bei den letzten Vereinsmeisterschaften auch so klappte wie vorgesehen. Auch Georg hatte kein Problem, nur bei Christian klappte es nicht.

Im zweiten und dritten Durchgang konnten wir alle Bretter brechen – Kreistritt und Handkante waren ja auch bisher nie problematisch. Ersterer gelang mir mit ausgezeichnetem Fehlermaß von nur 8mm, die Handkante war leider nicht perfekt mittig. Dafür dürfte sich Günter etwas bei meiner Handkantentechnik gewundert haben – ich zielte nur kurz an und brach daraufhin das Brett mit einem nahezu ansatzlosen Handkantenschlag.

Der vierte Durchgang war wie immer eine Wackelpartie, und nachdem Georg das Brett auf Kopfhöhe knapp verfehlte, hatte auch ich kein Glück auf Knöchelhöhe und traf nur Günters Finger anstatt der Brettmitte. Christian besserte seinen Patzer vom ersten Durchgang souverän aus und zerteilte das Brett in Kopfhöhe mit einem meisterlichen 360°-Kick.



Offene steirische Landesmeisterschaften

17. November 2012



Nachdem nun jeder Teilnehmer ein Brett unversehrt ließ, warteten wir gespannt auf die Siegerehrung, bei der nun alles offen war.

Zunächst ging es an die Teilnehmer der steirischen Meisterschaften – die steirischen Hapkidoisten bekamen entsprechend ihrer Platzierung Medaillen und Urkunden. Für die separat ausgewertete offene Meisterschaft wurden dann alle anwesenden Teilnehmer in die Wertung einbezogen und abermals Urkunden verteilt – nun bekamen auch Evelin und ich unsere Platzierung mitgeteilt, und ich durfte mich über einen zweiten Platz (ex-aequo mit Christian) im Bewerb „Selbstverteidigungstechnik“, dritten Platz im Bewerb „Langstock“ und einen ersten Platz im Bewerb „Bruchtest“ freuen.



Nach einem Abstecher in die Pizzeria „Figaro“ und einigen sehr netten Gesprächen mit den Teilnehmern und Dan-Trägern ging es dann spätabends wieder zurück Richtung Heimat.

Es war wie immer eine sehr lehrreiche Erfahrung mit netten Kollegen in einem sehr entspannten Umfeld. Und ich hoffe, dass sich beim nächsten Mal noch mehr Teilnehmer finden, die in den diversen Bewerben antreten und die genauso viel für ihr Training mitnehmen können, wie ich an diesem Novemberwochenende!

Andreas Wolf

1. HAPKIDO Verein Wiener Neustadt